

Tourenleiter-Bericht

Ofenloch - Spicher 1'531m - Schwägälp



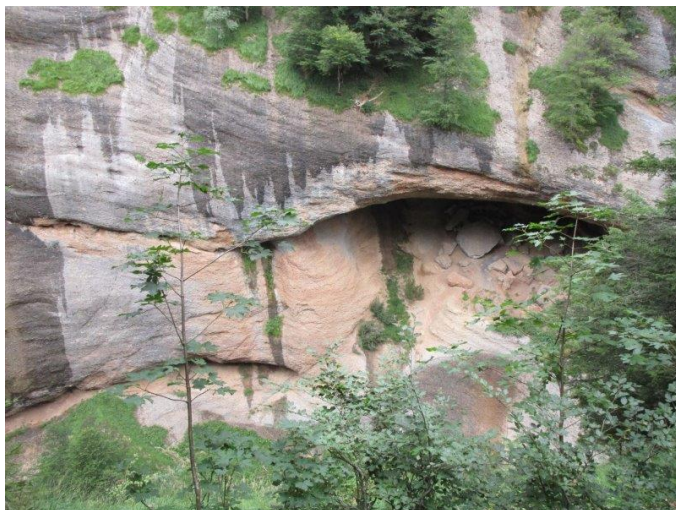
Datum: 1. Okt. 2019
Leiter: Kurt Brühwiler
Wetter: Schön
TeilnehmerInnen: Hermann Keller, Rosmarie und Urs Domeisen, Armin Oehy, Kurt Brühwiler

Wir treffen uns um 08.30h auf dem Parkplatz Bernhalden / Lutertannen und beginnen kurz danach unsere Wanderung zum Ofenloch. Es befindet sich Militär auf der Schwägälp. Erfreulicherweise informiert uns die Schiesswache dahingehend, dass unser Abstieg über die Schwägälp problemlos möglich sei.

Unsere Route führt jedoch zuerst talwärts zum Seebengatter und nach der Querung der Passstrasse steil hoch zum Ellbogen. Dabei schreiten wir zuerst auf einem eindrücklichen, aus der Nagelfluh herausgehauenen Fahrweg, welcher auf halber Höhe in einen schmalen Weg übergeht.



Auf dem Ellbogen erwartet uns nicht nur heiter Sonnenschein, sondern auch ein erster Überblick auf die Gebirgskette des Säntis. Nach kurzer Pause geht's auf ebener Fahrstrasse weiter. Bei Engi beginnt dann der Abstieg auf schmalen und teilweise ausgesetztem Weg ins Ofenloch. Eine eindrückliche Sache, sich so durch die Nagelfluhwände zu bewegen und als Highlight am tiefsten Punkt unter dem Wasserfall durchzugehen.



Es folgt der Aufstieg auf einem Waldweg nach Neuwald ins wieder offene Gelände und zum höchsten Punkt unserer Wanderung auf den Spicher (1519m). Mittagspause; Lunch, Sonne und Aussicht genießen!



Um 12.30 machen wir uns auf den kurzen Abstieg und folgen dann dem abwechslungsreichen Höhen- (und Wurzel-) Weg über Altstofel, Rietfaltlig, Chräzerenpass zur Passhöhe Schwägalp. Eigentlich freuen wir uns auf eine Pause im Gasthaus, dieses (sowie jenes an der Strasse) sind jedoch heute geschlossen.

Wir verzichten auf den Aufstieg zum Hotel bei der Talstation der Säntisbahn und machen uns auf den Abstieg über das offene Gelände der Schwägalp. Das Militär gibt uns freien Durchgang auf dem Wanderweg (was wir ja eh so planten). So marschieren wir gutgelaunt über das Dreckloch, dem Stelzenboden und Dunkelboden zum Ausgangspunkt Bernhalden. Dazu gehört natürlich auch eine Pause, wiederholter Blick zurück zum Säntis und das Beobachten der herumrennenden Jugendlichen, welche im Gelände des Gatterboden einen OL durchführen.



Um 15.15h steigen wir wieder in die Autos und genehmigen uns noch den verdienten Umtrunk im Gasthaus Krone in Ennetbühl. Wir blicken auf eine interessante Tour in die Nagelfluh des Ofenloch, den aussichtsreichen Spicher, das weite Gelände der Schwägalp und die prächtigen Wetterverhältnisse zurück.

Die Eckdaten: Auf-/Abstieg 800 hm, Distanz 15 km; Wanderzeit 5 h; Unterwegs 6 ½ h.

Bericht und Bilder: Kurt Brühwiler